

MDF & Co

MAGAZIN

2017

Ein Supplement von Holz-Zentralblatt und HK

Automatisierungs-Anspruch

Automation aspiration

Oberflächen-Profilierung

Surface profiling

Hochgeschwindigkeits-Holzwerkstoffe

High-speed engineered woods

Mit der Küchenmöbelindustrie
als Vorreiter hat Dekora PUR
einen glänzenden Start hingelegt
(Fotos: Dekora PUR, Krawczyk)



Dekora PUR baut sein Spektrum an Oberflächenveredelungen für MDF & Co. weiter aus



Ist in der Küchenmöbelindustrie der letzte Schrei: Dekor in Metalloptik, veredelt mit einem transparenten „Hot Coating“-System in der Ausführung supermatt, wie Christian Becker-Weimann (links) und Oliver Seehausen-Engelke erläutern

Die Betriebe der gehobenen Gastronomie zeichnen sich durch ausgewählte Angebote an erstklassigen Speisen aus, welche sie fortwährend weiter verfeinern und kreativ weiterentwickeln. Dabei sind diese Häuser ebenso in der Lage, auf die individuellen Wünsche der einzelnen Kunden flexibel einzugehen und diese so nachhaltig für sich zu gewinnen. Eine solche Firmenphilosophie lebt auch die Dekora PUR GmbH aus Barsinghausen sehr erfolgreich. Das Unternehmen konzentriert sich seit seiner Gründung vor vier Jahren auf die Veredelung von Plattenwerkstoffen unter Anwendung der „Hot Coating“-Technologie der Klebchemie M. G. Becker GmbH & Co. KG (Kleiberit) und hat seitdem bereits eine Vielzahl renommierter Weiterverarbeiter auf den Geschmack gebracht.

Über den beeindruckenden Werdegang des von Kleiberit vor sieben Jahren erstmals vorgestellten innovativen Oberflächenveredelungsverfahrens hat der DRW-Verlag in seinen Magazinen bereits mehrfach ausführlich berichtet. So auch im aktuellen Surface-Ma-



Spiegel hat es hier in der Regel genug; im Bad machen insbesondere supermatte Oberflächen eine gute Figur



Optimierte Marketinginstrumente

Um die Interessenten noch besser über die Vorzüge und Potentiale der eigenen Produkte informieren zu können hat Dekora PUR im Laufe der letzten Monate seine Marketinginstrumente überarbeitet und ausgebaut. So wurde der Internetauftritt neu gestaltet und zur weiteren Forcierung des steigenden Auslandsgeschäftes in den drei Sprachen deutsch, englisch und französisch angelegt. Darüber hinaus hat man eine aktuelle Sortimentsbroschüre aufgelegt, in der die Standardkollektion 2017 in den beiden Varianten Hochglanz und Supermatt abgebildet ist – so gut, wie es sich drucktechnisch eben realisieren lässt.

Aus der (offenen) Küche kommend halten „Hot Coating“-Oberflächen mittlerweile auch im Wohnzimmer Einzug

gazin (Seite 30 ff) vom Juli dieses Jahres, in dem die neuesten Produkt- und Geschäftsentwicklungen des in Weingarten ansässigen Unternehmens beleuchtet wurden. Zur Bestätigung und Demonstration der Serienreife der bei Kleiberit entwickelten Produkte und Verfahren trägt Dekora PUR entscheidend bei. Denn als mittlerweile 95%ige Tochter des Klebstoffspezialisten fungiert das Unternehmen nicht nur als Hersteller kundenspezifisch veredelter Platten, sondern auch als Test- und Referenzanlage für die industrielle Anwendung der „Hot Coating“-Technologie. Diese einzigartige Konstellation hatte die Redaktion im letzten Jahr zum Anlass genommen, Dekora PUR im

MDF-Magazin 2016 ausführlich vorzustellen (Seite 56 ff). Aufgrund der dynamischen weiteren Entwicklung der Nachfrage sowie des Produkt- und Dienstleistungsportfolios des Unternehmens war es nur folgerichtig, auch in diesem Spätsommer wieder in Barsinghausen vorbeizuschauen.

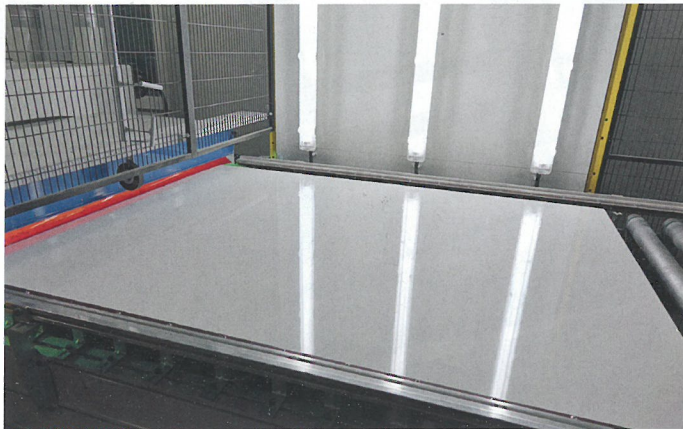
Edle Oberflächen kontrastierend kombiniert

Die Strategie Dekora PURs, sich mit dem Angebot hochglänzender und supermatter Oberflächen auf die beiden optischen Extreme zu konzentrieren und diese in absolut überzeugender Qualität anzubieten, ist voll aufgegangen. Nachdem das Unternehmen die hochwertige Ober-

flächenveredelung zunächst in der Ausführung „Pure Piano Gloss“ sehr gut etablieren konnte, ist auch das Anfang letzten Jahres eingeführte Pendant „Pure Super Matt“ vom Markt innerhalb kurzer Zeit sehr gut angenommen worden. Bei beiden Varianten waren es die Hersteller hochwertiger Küchenmöbel, die bei der Anwendung dieser innovativen Produkte eine Vorreiterrolle eingenommen haben. So haben viele namhafte Hersteller auf der diesjährigen IMM in Köln Kollektionen präsentiert, in denen sowohl Hochglanz als auch Supermatt-Oberflächen als wesentliche Gestaltungselemente eingesetzt werden. An dem Angebot des Plattenveredlers wissen die Kunden

vor allem zu schätzen, dass sie bei ihm nicht auf Produkte von der Stange beschränkt sind, sondern auch individuelle, auf ihr jeweiliges Gestaltungskonzept abgestimmte Produktlösungen bekommen können. Hierbei steht das Thema Farbgebung im Vordergrund, über das sich die einzelnen Küchenanbieter voneinander abzugrenzen versuchen. Obwohl bzw. gerade weil in Europa heute immer noch neun von zehn Küchen grundsätzlich weiß sind, ist Weiß eben nicht gleich Weiß. Entsprechend kann die Oberflächenbeschichtung exakt auf den vom jeweiligen Küchenhersteller vorgegebene Farbton eingestellt werden; inzwischen bei beiden Glanzgraden gleichermaßen. „Da un-

Was nach dem Trocknen des zweiten Grundlackes noch glänzt ...



sere Kunden heute gern hochglänzende und supermatte Oberflächen direkt miteinander kombinieren, ist es sehr wichtig, beide Varianten in der absolut gleichen Farbstellung bereitstellen zu können“, so der Technische Leiter Oliver Seehausen-Engelke.

Neben den individuell beschichteten Platten, deren Anteil heute sehr hoch ist, bietet Dekora PUR auch ein 18 Dekore umfassendes Standardprogramm an, das aus dem Lager heraus kurzfristig verfügbar ist. In der aktuellen Kollektion ist der Trend zu Grautönen mit acht Dekoren (neben sieben Weißtönen) umfassend berücksichtigt. Da nichts besser zu überzeugen vermag als physische Handmuster des Produktes selbst,

hat Dekora PUR eine Musterbox mit je sechs unterschiedlichen Mustern entwickeln und produzieren lassen. „Die Boxen gingen auf der „Interzum“ weg wie warme Semmeln“, freut sich Prokurist Christian Becker-Weimann über die Resonanz. In der Folge konnte ein merklicher Anstieg bei den Anfragen verzeichnet werden.

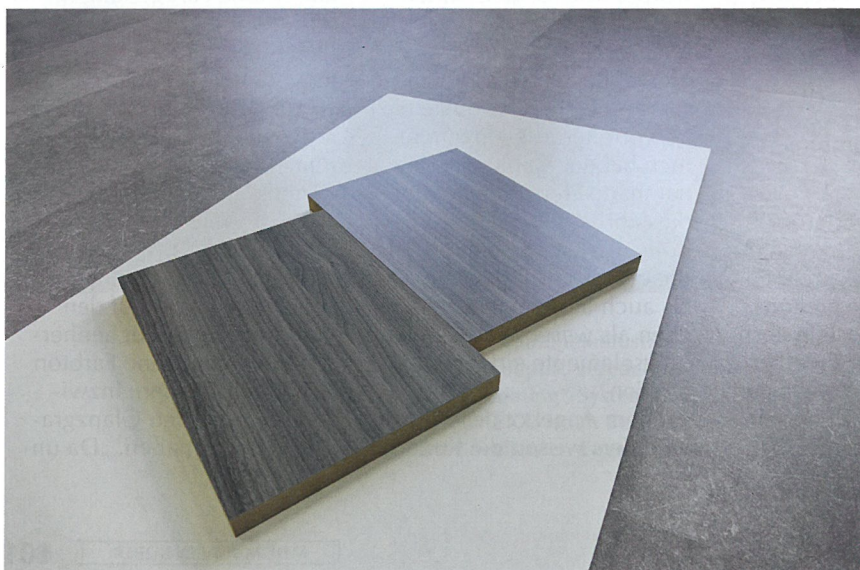
Weit mehr als unifarbene Fronten

Mittlerweile setzen die Küchenhersteller die von Dekora PUR beschichteten Platten nicht mehr nur für die Fronten ein, sondern vermehrt auch für die Korpusse. Für diese Bereiche ist oft eine abgespeckte Oberflächenqualität ausreichend, die individu-



... wird nach dem Zwischenschliff und dem speziell manipulierten Trocknen des Decklackes schließlich zu einer supermatten Oberfläche

ell definiert und eingestellt werden kann. Für Nischenrückwände ist die „Hot Coating“-Technologie geradezu prädestiniert. Zu den wesentlichen Vorteilen gehört, dass die beschichteten MDF-Platten – im Gegensatz zu solchen aus Glas – auf der Baustelle an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden können. So lassen sich diese nicht nur für die nach der Montage von Ober- und Unterschränken verbleibende Nische exakt zuschneiden, sondern auch die Löcher für die in der Wand installierten Steckdosen, Wasserhähne etc. an genau den richtigen Stellen setzen. Für diese Anwendung wird derzeit insbesondere die Variante Supermatt nachgefragt. Aber auch individuelle Digitaldrucke mit Hochglanz-Veredelung laufen sehr gut. „Derartige Optiken waren bisher ausschließlich der Glasindustrie vorbehalten. Deren Lösungen sind jedoch nicht nur sehr hochpreisig, sondern auch in den Formaten und Bearbeitungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Durch unsere „Hot Coating“-Technologie sind solche Produkte heute für eine breitere Zielgruppe verfügbar“, so Seehausen-Engelke. Bei Dekora PUR liegt die Mindestbestellmenge bei 200 (Viertelformat-)Platten. Bei der transparenten Beschichtung digital bedruckter Platten können es natürlich auch 200 unterschiedliche Motive sein. Die Kunden können sowohl in Eigenregie bedruckte Trägerplatten zur Beschichtung anliefern als auch den Druck bei Dekora PUR in Auftrag geben. In diesem Bereich arbeitet das Unternehmen derzeit mit einem Partner zusammen, schließt jedoch nicht aus, zukünftig auch diesen Ferti-



Dazwischen liegen Welten: ein Melamin-Holzdekor, das mit einem transparenten „Hot Coating“-System in der Ausführung supermatt veredelt und vor der endgültigen Aushärtung zusätzlich geprägt wurde – Anti-Fingerprint-Eigenschaft inklusive



Bisher zeigt sich die in der Umsetzung befindliche Anlagenerweiterung dem Fotografen nur als lichtgraue Blackbox. Man darf gespannt sein, welche weiteren Veredelungsstufen Dekora PUR demnächst anbieten können

nicht mehr nur um ausbruchloses Sägen und Bohren. Ebenso interessant ist die Möglichkeit, die beschichtete Fläche auch im Nachhinein biegen zu können, ohne dass es zu Weißbrüchen kommt. Wie Kleiberit auf der „Ligna“ zeigen konnte, sind aufgrund der Flexibilität des Schmelzklebers und der darauf abgestimmten Lacke bereits Radien bis 2 mm möglich. Somit lassen sich auch Flächenbeschichtungen realisieren, die nachträglich um die Kante gezogen werden. Auf diese Weise können Digitaldruckmotive ohne Unterbrechung von der Fläche in die Schmalflächen laufen.

Qualität sichern, Wissen weiter ausbauen

Höchsten Wert legt das Unternehmen auf eine umfassende und lückenlose Qualitätssicherung. Jegliche eingehenden Materialien, von den Plattenwerkstoffen über die PUR-Schmelzklebstoffe bis



zu den Farbpigmenten und Lacken, werden anhand festgelegter Qualitätskriterien eingehend geprüft, bevor sie in der Produktion eingesetzt werden. Bei allen Funktions- und Lackschichten wird das in der Produktion eingesetzte Material exakt ausgewogen, damit die Grammaturen genau eingehalten werden. Bereits bei den aufgetragenen Grundierungen wird sichergestellt, dass die Lab-Farbwerte stets in einem definierten engen Toleranzfenster liegen. Das eingesetzte Farbmessgerät wird nicht nur regelmäßig geeicht, sondern auch genauestens auf die Messgeräte der Kunden abgestimmt. Zusätzlich erfolgt ein visueller Abgleich der produzierten Platten mit vom Kun-

den freigezeichneten Referenzoberflächen unter Normlicht. Die strikte Einhaltung der Prüfungen wird durch entsprechende Prüfpläne gewährleistet, deren Abarbeitung durch die eingesetzte Software vorgegeben wird. Dekora PUR produziert derzeit im Zweischichtbetrieb. Ein dreischichtiger Betrieb wird grundsätzlich angestrebt, zunächst jedoch möchte man das in der weiteren Erhöhung der Vorschubgeschwindigkeit steckende Potenzial ausnutzen. Durch die Modifizierung unterschiedlicher Parameter konnte die Vorschubgeschwindigkeit innerhalb der letzten 12 Monate bereits von 10 auf 15 m/min gesteigert werden.

„Von den in unserem Haus gewonnenen Erkenntnissen profitieren immer auch unsere und Kleiberits Kunden“, so Becker-Weimann. Tatsächlich könnten die Bedingungen für Produzenten, die selbst in die Anwendung der „Hot Coating“-Technologie einsteigen, kaum besser sein. Angefangen von den neuesten technologischen Erkenntnissen über die praktischen Erfahrung in der industriellen Anwendung bis zur übergangsweisen Belieferung kann Dekora PUR dem Neueinsteiger alles bieten, was dieser sich für einen risikofreien und reibungslosen Start nur wünschen kann. „Wir haben den großen Vorteil des Knowhow-Vorsprungs und ersparen so dem neuen Anwender die eigene Lernkurve“, so Becker-Weimann.

Nikolai Krawczyk

gangsschritt im eigenen Haus vorzunehmen. Auch mit Melamin-Dekoren beschichtete Platten lassen sich mit einer transparenten „Hot Coating“-Oberfläche auf sehr beeindruckende und effiziente Weise optisch und funktionell aufwerten. Als eine zusätzliche interessante Veredelungsoption bietet Dekora PUR neuerdings auch das nachträgliche Prägen der beschichteten Oberflächen an. Dafür werden die Platten unter einem entsprechend profilierten bzw. strukturieren Kalanders hindurchgeführt, solange die Beschichtung noch nicht vollständig ausgehärtet ist. Diese Option bietet sich u. a. bei Platten mit Holz nachbildenden Melamindekoren an, die mit einer transparenten Beschichtung in Supermatt veredelt sind.

Wie der für den Vertrieb zuständige Christian Becker-Weimann zu berichten weiß, ist die gute Verarbeitbarkeit zu einem sehr wichtigen Kriterium bei der Entscheidung der Kunden für mit „Hot Coating“ beschichtete Platten geworden. Dabei geht es

Damit die Interessenten etwas zum Anfassen haben: Christian Becker-Weimann präsentiert die neue Musterbox

